

Freitag, 26.11.2020

Jesus, der alles umfasst, der das A und das O ist, der Anfang und das Ende, er selbst gestaltet alles neu. Und was immer uns belastet hat und noch belastet, wird für immer ein Ende finden. Wir werden innerlich erfüllt sein – alles wird gut! Wirklich! Wir werden von Gottes Liebe erfüllt sein – und in Gottes Licht stehen. Können Sie sich das vorstellen? Können Sie das glauben? Kannst Du das glauben? Manchmal sagt man ja so flapsig: Woher soll man das auch wissen – ist ja noch keiner zurückgekommen – dann denke und sage ich: Doch! Einer ist zurückgekommen. Einer hat den Tod besiegt und ist auferstanden. Und wer glaubt, dass Jesus auferstanden ist und lebt, der kann auch felsenfest sicher sein, dass wir ewig mit Gott leben werden.

Impuls: Kannst Du das glauben? Warum (nicht)?

Samstag, 28.11.2020

Jesus will unseren Durst stillen. Er sagt in unserem Text: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Das ist das Evangelium – die frohe Botschaft Gottes: Der Eintritt in den Himmel ist umsonst! Wir brauchen nichts dafür zu bezahlen – wir müssen keine Gegenleistung erbringen. Den Himmel kann man sich gar nicht verdienen. Auch nicht durch tausend kleine oder große gute Werke. Umsonst ist bei Gott wirklich umsonst – ohne Kleingedrucktes. „ich will dem Durstigen geben umsonst.“ Und dann kommt noch der letzte Vers: „Wer durchhält und den Sieg erringt, wird dies alles besitzen.“ Müssen wir also doch etwas leisten? Müssen wir durchhalten und zu den Siegern gehören, um in Ewigkeit bei Gott zu sein? Dann wäre es gar nicht so leicht in Gottes neue Welt zu gelangen. Darum müssen wir den Satz etwas abwandeln: Es geht nicht darum zu den Siegern zu gehören, sondern es geht darum zu dem Sieger zu gehören.

Impuls: Du darfst zum Sieger gehören und mit dieser Hoffnung und Gewissheit fröhlich und getrost leben.

Am Sonntag, dem 29.11.2020 feiern wir um 11 Uhr einen PUNKT-Gottesdienst mit Schatzinsel zum Thema „Der Glaube, nach dem du dich sehnst“ (Markus 9, 14-29). Die Predigt hält Felix Gehring.

Andachten für jeden Tag

„Ewigkeitssonntag“

21.11.2020 - Burkhard Senf – Offenbarung 21, 1-7

1 Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der vorige Himmel und die vorige Erde waren vergangen, und auch das Meer war nicht mehr da.

3 Eine gewaltige Stimme hörte ich vom Thron her rufen: »Hier wird Gott mitten unter den Menschen sein! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein. Ja, von nun an wird Gott selbst in ihrer Mitte leben.

4 Er wird ihnen alle Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid, keine Klage und keine Schmerzen; denn was einmal war, ist für immer vorbei.«

5 Der auf dem Thron saß, sagte: »Sieh doch, ich mache alles neu!«

Allen Durstigen werde ich Wasser aus der Quelle des Lebens schenken.

7 Wer durchhält und den Sieg erringt, wird dies alles besitzen. Ich werde sein Gott sein, und er wird mein Kind sein. (Offenbarung 21, 1-7 i.A.)

Montag, 22.11.2020

Einmal im Jahr bricht die Ewigkeit am Ewigkeitssonntag. geplant in unsere Zeit. Was ist Ihre persönliche Hoffnung? Wir Christen hoffen auf die Ewigkeit bei Gott. Das sogenannte ewige Leben. Eine erfüllte Zeit in Gottes Gegenwart ist, die das Gegenteil von langweilig sein wird. Diese Sehnsucht nach erfüllter Ewigkeit gibt es seit es Menschen gibt und sie findet sich in allen Religionen.



**APOSTEL
HARBURG**

Im Alten Testament der Bibel sagt der Prediger Salomo: „Gott hat uns die Ewigkeit ins Herz gelegt“ (Prediger 3,11). Wir sehnen uns nach Ewigkeit. Darum verkauft sich auch ein Parfüm gut, das den Namen „Eternity“ – Ewigkeit trägt. Wir haben den schönen Bibeltextaus Offenbarung 21 gehört: Der Seher Johannes malt uns darin ein Bild von Gottes neuer Welt vor Augen: Leid und Schmerzen werden nicht mehr sein, und selbst der Tod ist nur noch Vergangenheit. Was für eine wunderbare Aussicht: „Es gibt einen solchen Ort, an dem alles Elend, was uns umtreibt, einmal vorbei sein wird“.

Impuls: Was ist meine Hoffnung auf die Ewigkeit bei Gott?

Dienstag, 23.11.2020

Manchmal werde ich als Pastor gefragt: „Wie wird es denn im Himmel aussehen?“ Das ist schwer zu sagen. Der Himmel ist nämlich unvorstellbar schön. Und das heißt für jeden von uns ja etwas anderes. Wir haben unterschiedliche Vorlieben und Bedürfnisse. Und was wird das für ein Gefühl sein, wenn wir in den Himmel kommen? Sicher ein unbeschreiblich schönes Gefühl. Aber eben unbeschreiblich. Das Gefühl, das es vielleicht am besten beschreibt:

Wie beim Nachhausekommen. Verbunden mit tiefster Wertschätzung und Annahme. Es ist schwer zu beschreiben. Vielleicht nur in der Negation aussagbar. In unserem Text heißt es, da gibt es keinen Tod, kein Leid, keinen Schmerz und kein Geschrei mehr. Ich denke, wir bekommen eine Ahnung vom Himmel, wenn wir hier manchmal den Himmel auf Erden erleben. Momente, die wir ewig festhalten wollen.

Impuls: Wann erlebst Du den Himmel auf Erden? Geht das auch heute?

Mittwoch, 24.11.2020

Ich habe mal in einem Bibelgespräch in die Runde gefragt: Freust Du Dich auf den Himmel? Jemand antwortete: „Ich weiß ja nicht was mich erwartet.“ Und dann meinte ein anderer: „Aber ich weiß WER mich erwartet.“ Ich glaube, das ist das Entscheidende: Die Bibel sagt insgesamt, dass die Beziehung zu Gott hier auf der Erde und auch im Himmel das Wichtigste ist – das zieht sich durch

all die Bilder und Texte, die vom Himmel erzählen – diese Gottesbeziehung trägt mich hier im Leben und durch den Tod hindurch. Und damit ist auch klar, dass wir individuelle, einzigartige, wiedererkennbare Personen bleiben – vermutlich ausgestattet mit einer Art geistlichem Leib (so wie Jesus einen Auferstehungsleib hatte nach der Auferstehung).

Wir werden also in der Beziehung zu Gott leben und aus dieser Beziehungsfähigkeit folgt für mich übrigens auch, dass wir geliebte Menschen wiedersehen werden, zu denen wir hier in diesem Leben eine liebevolle Beziehung hatten. Das gehört für mich ganz klar zur ewigen Glückseligkeit dazu und ist Ausdruck der Liebe. Und Gott ist schließlich die Liebe in Person.

Impuls: Wen willst Du im Himmel wiedersehen?

Donnerstag, 25.11.2020

Der Seher Johannes kann es kaum beschreiben. Die alte Erde, selbst der alte Himmel und das alte Meer sind vergangen. Ein neuer Himmel, eine neue Erde stehen nun da. So komplett werden wir und unserer Welt umgestaltet werden, wenn unser jetziges Dasein in die Ewigkeit übergeht. Aber die Ewigkeit ist nicht einfach die Fortsetzung unserer Zeit, sondern sie wird völlig anders sein. „Totaliter aliter“ ganz anders – so sagt es der große Theologe des letzten Jahrhunderts Karl Barth. Eine Dimension, die uns Menschen hier noch verschlossen ist. In der Bibel begegnen uns deshalb immer wieder Bilder, die einen Aspekt der neuen Welt Gottes beschreiben:

Diese verschiedenen Bilder von Gottes neuer Welt sollen uns keine ganz genauen Informationen über Gottes neue Welt geben, sondern sie können und sollen uns trösten. Der Seher Johannes sagt, im Himmel wird nicht nur gefeiert (das wissen wir aus anderen Erzählungen von Jesus), sondern da geschieht auch Heilung – ganz direkt durch Gott selbst: „Er wird ihnen alle Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid, keine Klage und keine Schmerzen; denn was einmal war, ist für immer vorbei.“ Trauer, Schmerz und Klage wird Gott wegnehmen.

Impuls: Gott will Dich heilen – und das kann schon heute beginnen.